

der technischen Intelligenz im Produktionsaufgebot direkt mitarbeiten. In enger Zusammenarbeit der Parteiorganisation und ihrer Leitung mit der Betriebssektion der KDT wurde ein konkretes Programm des technischen Fortschritts aufgestellt und danach gearbeitet. Auf diese Weise kam System in die Sache. Das Programm sah vor, die Termine für die Einführung bestimmter Maßnahmen zur Mechanisierung und Automatisierung zu verkürzen. Daran wird intensiv gearbeitet. Bereits jetzt hat sich die Arbeitsproduktivität durch die Verkettung einzelner Maschinen wesentlich erhöht.

Ein sehr wichtiger Punkt im Programm der Betriebssektion der KDT war die Übernahme von Patenschaften, um den Produktionsarbeitern zu helfen, die von ihnen übernommenen Verpflichtungen schneller zu realisieren. Dazu gehört z. B. auch eine solche Maßnahme, daß ein bestimmter Ingenieur die Patenschaft über eine Gruppe von Kollegen übernimmt, die sich von Schlossern zu Einrichtern qualifizieren wollen u. ä.

Die Steigerung der Arbeitsproduktivität erfordert dringend eine höhere fachliche Qualifizierung. Von der Betriebssektion der KDT wurden darum besondere Qualifizierungslehrgänge auch für Einrichter und andere Fachkader organisiert, um diese zu befähigen, künftig die komplizierten Automaten und die Fließstraße, die im Werk auf gebaut werden, zu beherrschen. Fast täglich finden im Betrieb solche Lehrgänge mit den verschiedensten Themen statt. Etwa zehn Ingenieure beteiligen sich an der theoretischen Schulung und an den Unterweisungen am Arbeitsplatz, an denen jeweils bestimmte Gruppen teilnehmen.

Guten Anklang fand auch die von der Betriebssektion der KDT im Betrieb organisierte Ausstellung, die unter den Losungen des Produktionsaufgebotes stattfand. Die Resultate einer solchen zielgerichteten und von der Parteiorganisation politisch geführten Arbeit zeigen sich in den ökonomischen Ergebnissen. Die Tagesleistung des Betriebes stieg von 22 000 Wälzlagern im August 1961 auf 34 600 Stück im Oktober an. Die Arbeitsproduktivität erhöhte sich im Oktober im Verhältnis zum September auf 109 Prozent.

✱



*„Unser Vorhaben, das wir uns genau überlegt haben, hat nicht nur Bedeutung für unseren Betrieb. Wir sind der Meinung, daß das Beispiel der Bergarbeiter von Regis, das wir uns zum Vorbild genommen haben, auch in den anderen Werkzeugmaschinenbaubetrieben unserer Republik durchführbar ist.“ (Aus dem Brief der Brigade „Ernst Schneller“ an den Genossen Walter Ulbricht. Unser Bild zeigt Mitglieder dieser vorbildlichen Brigade aus dem VEB Großdrehmaschinenbau „8. Mai“)*